



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

12.5.2022

838. **Masterplan Mobilität 2030 – Abschluss von weiteren drei Teilkonzepten**

Mit dem Ratsbeschluss im März 2016 wurde die Verwaltung beauftragt, den Masterplan Mobilität 2030 in einem 2-stufigen Verfahren neu zu erarbeiten. Im März 2018 wurde die 1. Stufe des Masterplans Mobilität 2030, das Zielkonzept, als Grundlage für das zukünftige verkehrsplanerische Handeln der Entscheidungsträger*innen in der Stadt beschlossen. Diese erste Stufe zur Erarbeitung eines strategisch-konzeptionellen Zielkonzepts zur Beschreibung eines Leitbildes war mit dem begleitenden Arbeitskreis und der Öffentlichkeit erarbeitet worden.

Aufbauend auf dem Zielkonzept sollen Teilkonzepte in der 2. Stufe des Masterplans Mobilität 2030 erarbeitet und Maßnahmen entwickelt werden. Es wurde dazu beschlossen, dass als erstes diese drei Teilkonzepte bearbeitet werden: Fußverkehr & Barrierefreiheit, Radverkehr & Verkehrssicherheit, Öffentlicher Raum & Ruhender Verkehr, da sie die größte Schnittmenge zueinander haben und weil die drei Verkehrsarten um den öffentlichen Straßenraum konkurrieren.

Erwartung an die Teilkonzepte

Die drei Teilkonzepte bestehen aus sechs Schwerpunktthemen, jeweils eine Verkehrsart und ein Querschnittsthema. Zu jedem der sechs Schwerpunktthemen wurde mit breiter Öffentlichkeitsbeteiligung eine Strategie erarbeitet, die eine grundsätzliche Haltung der Stadt Dortmund beinhaltet und erste Maßnahmen für die Unterstützung der Themen definiert. Über die in den Strategien genannten 40 Maßnahmen hinaus werden bereits Maßnahmen von der Stadtverwaltung unternommen, die ebenfalls die Schwerpunktthemen unterstützen. Die Strategien sind zu verstehen als eine Einigung auf Grundzüge in den jeweiligen Schwerpunktthemen mit Maßnahmen, die die Grundzüge begreifbar machen. Häufig sind die Maßnahmen für Dortmund neuartig, so dass im Laufe der Realisierungsplanung und der Umsetzung modellhafte Erfahrungen gemacht werden, die anschließend für ähnliche Maßnahmen hilfreich sind. „Inhaltlich zielen die Maßnahmen aus den Strategien auf ein klimafreundliches Verkehrsverhaltens ab, indem sie Fußverkehr fördern, Barrierefreiheit unterstützen, Verkehrssicherheit erhöhen und die Aufenthaltsqualität steigern“, freut sich Stefan Thabe als Amtsleiter des Stadtplanungs- und Bauordnungsamtes darauf, wenn die Maßnahmen umgesetzt sind.

Umfangreiche Beteiligung von Bürgerschaft und Organisationen

Die Strategien sind in einem intensiven Arbeitsprozess zusammen mit der Stadtgesellschaft erarbeitet und diskutiert worden. Der begleitende



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

Arbeitskreis mit Menschen, die verschiedenste stadtgemeinschaftlich bedeutsame Institutionen vertreten, hat sich in vielen Sitzungen engagiert mit den Themen auseinander-gesetzt und sie und die Maßnahmen entwickelt.

Die Zwischenergebnisse des Planungsprozesses wurden mit der Bürgerschaft in öffentlichen Dialogveranstaltungen diskutiert und weiterqualifiziert. Besonders mit der Mobilitätswoche im November 2021 hatten Bürger*innen die Möglichkeit, ihre Ideen und Anregungen neuartig digital einzubringen. Darüber hinaus fanden themenspezifische Workshops und die Beteiligung unterschiedlicher Ämter statt, um die Maßnahmen innerhalb der Strategien zu präzisieren und zu qualifizieren.

Strategien leisten einen Beitrag zum Klimaschutz

Planungs- und Umweltdezernent Ludger Wilde stellt fest: „Die Maßnahmen sind mal wenig und mal mehr aufwändig. Insgesamt leisten alle zusammen einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrswende, zum Klimaschutz, zur Luftreinhaltung und zum Lärmschutz“.

Strategie Fußverkehr

Dortmund will sich zukünftig stärker als fußverkehrsfriendly Stadt etablieren. Viele Gründe sprechen dafür, den Fußverkehr zu fördern. Der Fußverkehr ist Basis für jegliche Mobilität. Sie ermöglicht eine eigenständige Mobilität aller Menschen. Als fußverkehrsfriendly Stadt werden die Lebensqualität und die Identifikation mit der Stadt erhöht. Ein Maßnahmenprogramm soll den Fußverkehr in den nächsten Jahren spürbar verbessern.

Maßnahmen-Überblick
Maßnahmenprogramm: Fußverkehrs-Checks und Nahmobilitätskonzepte
Maßnahmenprogramm: Beleuchtete Fußgängerunterführungen
Maßnahmenprogramm: Fußgängerfreundliche Lichtsignalanlagen
Maßnahmenprogramm: Mehr Zebrastreifen für Dortmund
Maßnahmenprogramm: Entwicklung und Einrichtung von zwei Geh-Achsen
Maßnahmenprogramm: Sitzen in den Bezirken
Maßnahmenprogramm: 1.000 Bänke für Dortmund
Maßnahmenprogramm: 365 Tage sicheres Gehen
Maßnahmenprogramm: Meine Haltestelle
Maßnahmenprogramm: Digitale Beteiligung Mängelmelder

Strategie Barrierefreiheit



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

Die Strategie stellt die zentrale Leitlinie für die Verbesserung der Barrierefreiheit für die nächsten Jahre dar und soll weiterhin dazu beitragen, in der Stadt Dortmund eine gute und sichere Mobilität für Alle zu erreichen.

Maßnahmen-Überblick
Maßnahmenprogramm: Barrierefreie Innenstadt
Maßnahmenprogramm: Sofortprogramm - Reflexfolie an Poller
Maßnahmenprogramm: Gehgasse vor Ausfahrt
Maßnahmenprogramm: Barrierenentfernung im Radverkehr
Maßnahmenprogramm: Verbesserung der Barrierefreiheit durch eine angepasste Signalisierung
Maßnahmenprogramm: Toilette
Maßnahmenprogramm: Sensibilisierung für gute Baustellen

Strategie Verkehrssicherheit

Die Verkehrssicherheitsstrategie ist ein wichtiger Baustein für eine erfolgreiche, nachhaltige Mobilitätsentwicklung und für die Verwirklichung des Zieles zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und des Sicherheitsempfindens.

Maßnahmen-Überblick
Führerschein gegen Ticket
Radverkehr im Mischverkehr = Tempo 30
Strategische Verbesserung der Verkehrssicherheit an Knotenpunkten
Gehwegnasen
Illumination von Bahnunterführungen
Sichere Baustellen
Schilder frei und rein



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

Strategie Öffentlicher Raum

Die Strategie setzt den Fokus auf die Aufwertung und Attraktivierung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Straßenraum. Zur verbesserten Lebensqualität sollen bei der Gestaltung des öffentlichen Straßenraums soziale, klimatische und Inklusionsansprüche berücksichtigt werden.

Maßnahmen-Überblick
Stadtplatzprogramm
Quartiersanalysen mit Blick auf den öffentlichen Raum
Evaluation des öffentlichen Raums in neuen Stadtquartieren
Verstärkte Kontrolle und Reduktion des ruhenden Verkehrs im Straßenraum
Ein Gestaltungsleitfaden für den öffentlichen Raum: Konzept für Gestaltungselemente erarbeiten
Vorhandene Schnittstelle zwischen Bürgerschaft und Verwaltung
Fonds für Bürger*innenideen einrichten
Temporäre Umnutzungen im Straßenraum ermöglichen

Strategie Ruhender Verkehr - Parken

Es wird bereits Parkraum umgewandelt, damit er anderen Nutzungen zugutekommt, anstatt wie früher häufig nur Flächen für den Kfz-Verkehr zu reservieren. Grundsätzlich bestehen auch berechtigte Parkbedarfe. Da die Verkehrswende Platz braucht, ist ein Parkraummanagement ein wichtiger Ansatz zur Steuerung des Verkehrs in der Stadt.

Maßnahmen-Überblick
Aufbau einer Datenbasis zum Parken
Städtebau und Parken, Stellplatzsatzung und Mobilitätskonzepte
Parkraummanagement nach Raumkategorien (City-Bereich)
Parkraummanagement nach Raumkategorien (innenstadtnahe Gebiete)
Parkraummanagement nach Raumkategorien (Stadtbezirkszentren)
Parkraummanagement nach Raumkategorien (Gebiete mit hohem Zielverkehr)
Parkraummanagement nach Raumkategorien (Gewerbe- /Sondergebiete mit hohem Parkdruck)

Wie es weiter geht

Im nächsten Schritt gilt es, die konzeptionell entwickelten Maßnahmen gezielt weiter auszuarbeiten und in die Ausführungsebene zu



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

übertragen, sowie ein strukturiertes Monitoring mithilfe einer
Maßnahmendatenbank zu erstellen.

Darüber hinaus ist bereits das nächste zu bearbeitende Teilkonzept in
den Startlöchern: „Dortmund- und die Region - Nach innen und außen
vernetzte Stadt“, welches einen großen Schwerpunkt auf den ÖPNV
setzt. Es wird voraussichtlich im Laufe des Jahres ausgeschrieben.

Kontakt: Christian Schön